

**STATISTISCHES
BUNDESAMT
WIESBADEN**

FACHSERIE B

LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI

Reihe 1

Bodennutzung und Ernte

II. Landwirtschaftliche Feldfrüchte und Grünland

Wachstumstand der Winterölrüchte

November 1966



Bestellnummer : B 1/II - 19/66

VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH, STUTTGART UND MAINZ

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Textliche Erläuterung	3
Wachstumstand von Winterraps und -rübsen 1966 nach Ländern .	4

Angaben beziehen sich auf das Bundesgebiet ohne Bremen

Die letzte ausführliche Darstellung der Methoden dieser Statistik ist im Band 154 der Statistik der Bundesrepublik Deutschland erschienen.

Erschienen im November 1966

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet

Preis DM 0,50

Ergebnisse der Länder in tieferer regionaler bzw. sachlicher Gliederung werden in den "Statistischen Berichten" der Statistischen Landesämter mit der Kennziffer C II 1 veröffentlicht.

Die Aussaat von Winterraps und Winterrüben wurde in diesem Herbst durch das überwiegend warme und feuchte Wetter begünstigt. 83 % der Berichte über die Niederschläge im Oktober bezeichnen diese als ausreichend. Die gebietsweise aufgetretenen Abweichungen drücken sich darin aus, daß 9 % der Berichte zu geringe und 8 % zu hohe Niederschläge meldeten. Im Hauptanbaugebiet Schleswig-Holstein war der Anteil zu hoher Niederschläge mit 22 % überdurchschnittlich hoch; ebenfalls in Bayern mit 16 %. In Niedersachsen und Baden-Württemberg wurden dagegen jeweils in 14 % der Berichte die Niederschläge als zu niedrig angesehen.

Die Witterung war aber, von wenigen Ausnahmen abgesehen, sowohl für die Bestellung als auch für das Auflaufen der Saaten günstig. Dies kommt auch in den Meldungen der amtlichen Berichtersteller nach dem Stand zu Anfang des Monats November zum Ausdruck.

Die Noten für Winterraps liegen im Bundesgebiet mit 2,2 nahe an gut und sind um 0,4 Punkte besser als zur gleichen Zeit vor einem Jahr. Auch Winterrüben erhielt mit 2,4 eine um 0,2 Punkte bessere Note als 1965. Ausschlaggebend für diese Noten ist der gute Stand im wichtigsten Anbaugebiet Schleswig-Holstein, wo sowohl für Raps mit 2,0 als auch für Rüben mit 2,1 die besten Noten gegeben wurden. Demgegenüber wurde Raps in Bayern und Niedersachsen mit jeweils 2,6, in Nordrhein-Westfalen, Baden-Württemberg und Rheinland-Pfalz mit jeweils 2,5 sowie in Hessen und im Saarland mit 2,4 etwas weniger gut benotet. In den Ländern lagen die Noten besser als im letzten Jahr mit Ausnahme des Saarlandes, wo die gleiche Note vergeben wurde. In Baden-Württemberg war sie um 0,5 Punkte, in Schleswig-Holstein um 0,4 Punkte, in Bayern, Hessen und Nordrhein-Westfalen um 0,3 Punkte, sowie in Niedersachsen und Rheinland-Pfalz um 0,1 Punkt besser als vor einem Jahr.

Auch für Winterrüben konnten fast überall um 0,1 bis 0,4 Punkte bessere Noten gegeben werden als 1965. Nur in Rheinland-Pfalz und im Saarland lagen sie um 0,1 Punkt unter den Vorjahrsnoten. Während in Schleswig-Holstein mit 2,1 eine recht gute Note erreicht wurde, kam sie in Rheinland-Pfalz und im Saarland nur auf 2,8. Die Noten der übrigen Länder lagen dazwischen.

Wachstumstand der Winteröhlfrüchte

Anfang November 1966

Noten: 1 = sehr gut, 2 = gut, 3 = mittel, 4 = gering, 5 = sehr gering

Land	November	Winter- raps	Winter- rübsen
Schleswig-Holstein	1966 1965	2,0 2,4	2,1 2,2
Hamburg	1966 1965	2,6 2,6	2,8 2,7
Niedersachsen	1966 1965	2,6 2,7	2,4 2,7
Bremen	1966 1965	· ·	· ·
Nordrhein-Westfalen	1966 1965	2,5 2,8	2,5 2,6
Hessen	1966 1965	2,4 2,7	2,5 2,8
Rheinland-Pfalz	1966 1965	2,5 2,6	2,8 2,7
Baden-Württemberg	1966 1965	2,5 3,0	2,7 2,9
Bayern	1966 1965	2,6 2,9	2,6 3,0
Saarland	1966 1965	2,4 2,4	2,8 2,7
Berlin (West)	1966 1965	· -	- -
Bundesgebiet	1966 1965	2,2 2,6	2,4 2,6